

## **J. Robert Oppenheimer (1904-1967)**

**Im Haus Am Geismar Tor 4 lebte der US-amerikanische Atomphysiker J. Robert Oppenheimer von August 1926 bis zu seiner Promotion bei Max Born im Mai 1927.**

**1942 wurde er wissenschaftlicher Leiter des "Manhattan-Projekts" der USA zur Entwicklung von Atombomben gegen Nazideutschland.**

**Die Kapitulation Deutschlands kam der Fertigstellung der Bombe zuvor. Das "Manhattan-Projekt" richtete sich nun gegen das noch nicht besiegte Japan.**

**Oppenheimer war als Berater des US-Kriegsministers mitverantwortlich für die Auswahl dichtbesiedelter Städte als Ziele für eine Bombardierung ohne Vorwarnung. Einwände namhafter Kollegen wies er zurück.**

**Es traf - am 6. und 9. August 1945 - Hiroshima und Nagasaki.**

**Zeitlebens rechtfertigte Oppenheimer den Einsatz der Atombomben als notwendig für die Kapitulation Japans – trotz des qualvollen Sterbens und der verheerenden Langzeitfolgen durch die Radioaktivität für hunderttausende Menschen.**

**Erst nach Nagasaki plädierte Oppenheimer für eine internationale Atomwaffenkontrolle, gleichzeitig sprach er sich aber auch für die Stationierung taktischer Atomwaffen in Westeuropa aus.**

**Er war am Bau der Wasserstoffbombe beteiligt, obwohl er sie ablehnte.**

**Seine früheren Kontakte zu kommunistischen Kreisen führten 1954 zum Verlust seiner beratenden Funktionen bei der US-amerikanischen Atomenergiebehörde.**

**Oppenheimers widersprüchliches Leben und Wirken zeigt das Dilemma eines Wissenschaftlers zwischen Forschung und Anwendung, zwischen Loyalität und Gewissen.**

**Vorschlag der Anti-Atom-Initiative für eine informierende Zusatztafel,  
die die Ehrung J.R. Oppenheimers relativiert.**